

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 53 (1945)

**Heft:** 14

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerischer Samariterbund Alliance suisse des Samaritains

Mitteilungen des Verbandssekretariates  
Communications du Secrétariat général

## Universal-Tragbahren

Wir erlauben uns, unsere Sektionen an unsere Mitteilung im Zirkular 6/44 vom 5. Dezember 1944, zu erinnern, in welchem wir die fahr- und stapelbaren Tragbahren der Firma Hartmann offerierten. Da der Preis von Fr. 110.— für die Ausführung mit Keilkissen und von Fr. 95.— ohne Keilkissen sehr mässig ist, möchten wir diese Anschaffung unseren Samariterfreunden bestens empfehlen. Ferner offeriert uns die gleiche Firma einen grösseren Posten Matratzenschoner. Wir können diese unseren Sektionen zum Preise von Fr. 22.— vermitteln. Grösse dieser Schoner: 60×180 cm, 8 Bündel zum Binden, Oberseite aus Rieselstoff, Unterseite Papiergarngewebe mit Halbwollfüllung. Bestellungen sind ausschliesslich an unser Sekretariat zu richten.

## Brancards universels

Nous nous permettons de rappeler à nos sections notre communication dans notre circulaire 6/44 du 5 décembre 1944 faisant l'objet de l'offre de brancards roulants et pouvant se superposer de la Maison Hartmann. Elant donné que le prix de fr. 110.— avec traversin, respect. de fr. 95.— sans traversin, est très modeste, nous recommandons vivement l'achat de ces brancards. La même Maison nous offre un lot assez important de protège-matelas. Nous pouvons les fournir à nos sections au prix de fr. 22.—. Grandeur de ces protège-matelas: 60×180 cm., 8 attaches, dessus en couil, dessous en tissu quadrillé en ficelle de papier, remplissage mi-laine. Les commandes sont à adresser exclusivement à notre Secrétariat.

## Für unsere Hilfslehrer

Die Samariter-Hilfslehrervereinigung Frutigen-Simmenthal und Umgebung hielt kürzlich ihre Jahresversammlung ab. Nach Erledigung der üblichen Traktanden wurde ein erfreuliches Jahresprogramm aufgestellt. Eingehend besprochen wurde hierauf der Uebungsbesuch. Er beträgt in unserer Vereinigung ca. 50 Prozent. Wo bleibt aber die andere Hälfte? Gewisse Gründe des Fernbleibens muss man immer gelten lassen; doch warum immer noch die unentschuldigsten Absenzen? An unseren Uebungen fehlt es doch sicher nicht, denn sie sind interessant und lehrreich, und es wird auch von morgens bis abends ernsthaft gearbeitet. Liebwerte Hilfslehrerkameraden, die ihr selten erscheint, erwacht aus eurem Dornröschenschlaf! Bleibt nicht in eurer Passivität! Opfert 3 bis 5 Sonntage im Jahr für die Uebungen in euren Hilfslehrerverbänden. Ihr profitiert sogar mehr bei diesen kleinern Uebungen als an den grossangelegten kantonalen und regionalen Hilfslehrertagungen. Auch wir Getreuen, die stets dabei sind, opfern unsere Zeit, die auch sehr kostbar ist. Für den Militärdienst, den Luftschutz oder die Ortswehr etc. müssen und können wir auch Zeit haben. Ist nicht auch unsere Samariterarbeit ein Dienst fürs Vaterland und dies nicht nur für Kriegs-, sondern auch für Friedenszeiten? Ist das nicht ideal genug? Wir dürfen und wollen nicht einschlafen, und wenn wir uns auch in einer noch so abgelegenen Samaritergemeinde befinden. Ueberall, in allen Vereinen, sollte ein frischer Wind wehen; und von wem anders als vom Hilfslehrer, von der Hilfslehrerin aus sollte er kommen? Bildet euch ständig weiter, profitiert wo ihr nur könnt, entwickelt überall Interesse an Samariterfragen. Bleibt nicht nur auf der Höhe eures bereits ansehnlichen Samariterhilfslehrerkurs-Wissens, strebt aufwärts zu den Höhen eines guten, ja eines ausgezeichneten Hirten eurer eigenen Samariterschar, sie werden es euch danken mit einem guten Besuch. Nur dann verdienen wir den Namen Hilfslehrer; ansonst sind und bleiben wir Stümper, die einen Verein zum Einschlafen bringen.

Aus dieser Erkenntnis heraus wurde an unserer Jahresversammlung der Wunsch laut, es möchte einmal vom SSB aus der Eintritt jeder Hilfslehrkraft in die Hilfslehrerverbände obligatorisch erklärt werden. Es sollte ebenfalls eine Hilfslehrkraft, die die Uebungen der genannten Verände sowie die Hilfslehrer-Repetitionskurse unentschuldigst fehlt, vom SSB gemahnt und ihr später eventuell der Hilfslehrerausweis entzogen werden (auch der betreffende Samariterverein sollte avisiert werden); denn solche Hilfslehrer sind einfach nicht auf der Höhe, sie sind nicht vollwertig. Dagegen möchten wir allerdings bemerken, dass die Samaritervereine ihren Hilfslehrkräften den Anteil der nicht vergüteten Auslagen ohne weiteres vergüten. Denn es

Zum Stillen von Blutungen und als Verband auf blutende Wunden nur steriles Verbandmaterial benützen



Sterile Gazekompressen FLAWA sind absolut keimfrei

FLAWA Schweizer Verbandstoff-  
und Waffefabriken AG. Flawil

sofl auch ein Verein für die richtige, fortwährende Ausbildung seines «Steuermannes» etwas opfern.

Wir haben an unserer Tagung gesprochen, wir wollen aber auch handeln. Hilfslehrerkameraden unserer Vereinigung und ebenso alle andern der ganzen Schweiz, rafften wir uns auf zu erneuter Arbeit, seien wir zu neuem Tun entflammt! Glückauf! fw.

Der Einsenderin obiger Mitteilung danke ich bestens und habe dazu folgendes zu bemerken:

Fräulein fw. sagt ganz richtig, dass in den Vereinen überall ein frischer Wind wehen sollte, und dass dieser nur vom Hilfslehrerpersonal herkommen kann. Wir stellen gerade gegenwärtig bei der Verarbeitung der Jahresberichte unserer Sektionen fest, dass jene Samaritervereine, die wenig oder nichts gearbeitet haben, keine Hilfslehrer besitzen. Es ist ohne weiteres klar: Ein Präsident kann voll guten Willens sein und die nötige Initiative haben, aber wenn er keinen Hilfslehrer zur Seite hat, so ist es nicht möglich, interessante Uebungen zu veranstalten und die Mitglieder zu fesseln, sie zu ermuntern, an der nächsten Uebung wieder teilzunehmen. Ein hingebender Vereinsarzt wird es verstehen, lehrreiche Abende durchzuführen, aber er wird sich meistens auf den theoretischen Unterricht beschränken und nur in wenigen Fällen auch praktisch mit den Leuten arbeiten. Nun sollten aber in einem Samariterverein theoretische und praktische Instruktionen abwechselungsweise in richtiger Dosierung dargeboten werden. Dann wird die Sache auch richtig verdaut.

Den Appell der Einsenderin, dass die Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer stets aufwärts streben sollen, unterstütze ich wärmstens. Man hat nie ausgelernt!

Der Wunsch, es möchte vom SSB aus der Eintritt in die Hilfslehrerverbände obligatorisch erklärt werden, wurde vom Zentralvorstand anlässlich der Beratung des neuen Regulativs für die Ausbildung von Samariterinstruktoren und Samariterhilfslehrern eingehend besprochen. Ein obligatorium zu erklären fehlt uns die rechtliche Grundlage. Sodann ist zu bedenken, dass wir nicht in allen Landesteilen Hilfslehrerverbände haben. Unter diesen Umständen wäre für die Hilfslehrer in Gegenden, wo keine Hilfslehrerverbände bestehen, ein solches Obligatorium hinfällig. Wir haben aber im Artikel 9 folgende Bestimmungen festgelegt:

«Sämtliche Hilfslehrer sind verpflichtet, die vom SSB von Zeit zu Zeit veranstalteten Repetitions- und Fortbildungskurse zu besuchen. Im weitern wird erwartet, dass die Hilfslehrer auch an den Hilfslehrertagungen teilnehmen, die von den Kantonalverbänden oder Hilfslehrervereinigungen organisiert werden. Solche Tagungen werden vom SSB weitgehend subventioniert durch Uebernahme der Hälfte der Billettkosten der Teilnehmer und eines Anteils an den Kosten für Verpflegung und Unterkunft. Die Höhe dieses Kostenanteils wird vom Zentralausschuss bestimmt». Die genauen Bestimmungen haben wir als Wegleitung in der Nr. 3 vom 18. Januar 1945 unseres Verbandsorgans bekanntgegeben. Diese Wegleitung wurde auch den Hilfslehrerverbänden und Kantonalverbänden als Separatabzug zugestellt mit den nötigen Formularen für die Anmeldung von Hilfslehrerübungen.

Sodann bestimmt Art. 24 des genannten Regulativs folgendes:

«Wenn Hilfslehrer den vom SSB organisierten Repetitions- und Fortbildungskursen aus nicht stichhaltigen Gründen längere Zeit fern bleiben, oder wenn andere zwingende Gründe vorliegen, so kann der Zentralvorstand den Betreffenden vorübergehend oder dauernd die Befähigung zu jeder weiteren Tätigkeit als Hilfslehrer absprechen. In solchen Fällen dürfen diese Personen für die Erteilung des praktischen Unterrichtes oder Uebungen nicht mehr berücksichtigt werden.»

## Landes-Lotterie

Tausenden von Loskäufern ist die Landes-Lotterie schon zum Helfer geworden. Eine noch grössere Hilfe bedeutet die Interkantonale Landes-Lotterie den vielen wohltätigen, gemeinnützigen und kulturellen Institutionen, denen erst durch die Beiträge aus dem Lotterievertrag die Möglichkeit geboten wird, den vermehrten Unterstützungsgesuchen zu entsprechen.

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten Kleeblatt“-Verschluss Fr. 50.— (2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600.

Ziehung 17. April

Damit glauben wir, die nötigen Massnahmen getroffen zu haben, die es uns ermöglichen sollen, solche Hilfslehrer nötigenfalls auszu-schalten, die sich einbilden, sie wüssten schon alles und hätten eine Weiterbildung in den Repetitions- und Fortbildungskursen und den Hilfslehrertagungen nicht mehr nötig.

Der Verbandssekretär.

### Sektions-Anzeigen - Avis des sections

**Aarau. S.-V.** Die April-Uebung muss ausfallen wegen Ferien und Schulhausreinigung. Dafür kommt recht zahlreich zur Uebung am 8. Mai.

**Affoltern a. A. S.-V.** Montag, 9. April, 20.00, Primarschulhaus. Transporte, von Hand und mit improvisierten Mitteln.

**Altstetten-Albisrieden. S.-V.** Donnerstag, 5. April, 20.00, Uebung im Albisriederhaus über Verkehrsunfälle. Bleistift und Papier nicht vergessen. Adressänderungen per 1. April bitte aufgeben an: Margrit Keller, Enzianweg 3, Zürich-Altstetten, Tel. 25 51 15, damit die Zeitung umadressiert werden kann.

**Basel, Eisenbahner. S.-V.** Nächste Uebung: 10. April, 20.00, im Lokal. Dasselbst können noch Taschenkalender bezogen werden.

**Basel-Gundeldingen. S.-V.** Nächste Vereinsübung: Mittwoch, 11. April, in der Aula der Gundeldingerschule.

**Basel-Providentia. S.-V.** Nächste Uebung: Montag, 9. April, 20.00, im Lokal. Verbände und Festhaltungen.

**Basel, St. Johann. S.-V.** Dienstag, 10. April, findet die Uebung über Desinfektion usw. statt. Sonntag, 29. April, besichtigen wir unter kundiger Führung die anatomische Sammlung. Näheres folgt noch an dieser Stelle. Vergesst die Werbung von Passivmitgliedern nicht. Laut Beschluss der letzten Generalversammlung legen wir an der Uebung ein Kässeli auf zugunsten des Patenkindes. Eventuell kann die nächste Sammlung auch zugunsten der Schweizer Spende verwendet werden. Die anwesenden Mitglieder werden darüber entscheiden.

**Bauma. S.-V.** Uebung: Dienstag, 10. April, 20.00, im Primarschulhaus.

**Bern, Samaritervereinigung.** Oeffentlicher Vortrag im Rahmen für das Wohl des Nächsten: Mittwoch, 11. April, 20.00, im Blaukreuzsaal, Zeughausgasse. Referent: Dr. Freimüller, Polizeidirektor der Stadt Bern, unter Mitwirkung der Knabenmusik der Stadt Bern. Thema: Samariter helfen und wir brauchen Samariter. Vorführung des Tonfilms «Samariter helfen». Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

**Bern, Samariter-Verein. Sektion Länggass-Brückfeld.** Nächste Uebung: Mittwoch, 11. April, 20.00, im Kirchgemeindehaus. Fixationen und Transporte. Der Jahresbeitrag ist fällig. Die Kassiererin wäre für prompte Erledigung dankbar.

— **Sektion Lorraine-Breitenrain.** Uebung: Dienstag, 10. April, im Sekundarschulhaus Viktoriastr. 71, 20.00, Filmvortrag. Näheres im Zirkular.

**Bern, Henri Dunant. S.-V.** Wegen Lokalreinigung muss die Monatsübung auf den 17. April verschoben werden. Diese Uebung möchten wir den Mitgliedern schon heute warm empfehlen. Unser Vereinsarzt Dr. Wetzel wird einen Diskussionsabend veranstalten über Krebs

und Krebsbekämpfung in Verbindung mit Lichtbildern. — Oeffentlicher Vortrag: Mittwoch, 11. April, 20.00, im Blaukreuzsaal. Siehe Einsendung von der Samaritervereinigung Bern.

**Bern, Enge-Felsenau. S.-V.** Monatsübung Dienstag, 10. April, 20.00, im Schulhaus. Erscheint bitte vollzählig, da wichtige Mitteilungen. Reserviert heute schon den 11. April!

**Bern-Kirchenfeld. S.-V.** Dienstag, 10. April, 20.15, findet im Gymnasium Kirchenfeld unter der Leitung von Schw. Hardtmeyer eine Krankenpflegeübung statt.

**Bern-Nordquartier. S.-V.** Schlussexamen des Krankenpflegekurses: Samstag, 7. April, 20.00, im Spitalacker-Schulhaus, Zimmer 53, 3. Stock. Zweiter Teil im Café «Waldhorn». Wir machen alle unsere Aktivmitglieder aufmerksam auf den von der Samaritervereinigung der Stadt Bern veranstalteten Propagandaabend, Mittwoch, 11. April, 20.00, im Blaukreuzsaal, Zeughausgasse. Referent: Dr. Freimüller, städtischer Polizeidirektor, und unter Mitwirkung der Knabenmusik der Stadt Bern.

**Bern, Schosshalde-Obstberg. S.-V.** Mittwoch, 11. April, 20.00, Vortrag im Blaukreuzsaal, Zeughausgasse 39. Thema: Wir brauchen Samariter und Samariterhelfer. Referent: Dr. Freimüller. Anschliessend Tonfilm «Samariter helfen». Mitwirkung der Knabenmusik der Stadt Bern.

**Biel. S.-V.** Dienstag, 17. April, 20.00, im Lokal, Fortsetzung der Uebung über zeitgemässe Krankenpflege.

**Bienne. S. d. S. Mardi, 10 avril, à 20 h. 00, au local, suite de l'exercice spécial de soins aux malades.**

**Bolligen. S.-V.** Schlussabend des Samariterkurses: Samstag, 14. April, 20.00, im «Sternen», Bolligen. Gaben für den Glückssack werden an den letzten Kursabenden, 6. und 9. April, daselbst dankbar entgegengenommen. Letzte Gelegenheit zum Besuche des Kurses nicht versäumen.

**Bonstetten. S.-V.** Nächste Uebung: Freitag, 6. April, 20.30, im Schulhaus. Besprechungen.

**Bülach. S.-V.** Mittwoch, 11. April, 20.00, im Schulhaus A, Vortrag von Dr. med. M. Meyer über: «Aktuelle medizinische Fragen». Der Referent versteht es in meisterhafter Weise, in einfacher und leichtfasslicher Sprache die Zuhörer zu interessieren. Es dürfen auch Angehörige und Gäste eingeführt werden.

**Burgdorf. S.-V.** Sammlerinnen und Sammler des Wochenbatzens! Der Sammelchef ersucht um Abschluss und Abgabe der Listen bis Mitte dieses Monats. Die Wochenbatzenaktion wird weitergeführt, denn noch warten der Kinderhilfe grosse Aufgaben, viele Tausende von Kindern aus den Kriegsgebieten warten mit Sehnsucht auf den für sie lebenswichtigen Drei-Monat-Aufenthalt in der Schweiz. Herzlichen Dank allen stillen Helferinnen und Helfern, wir zählen auch im neuen Sammeljahr auf treue Mithilfe.

**Davos. S.-V.** Dienstag, 10. April, 20.15, Generalversammlung im Eisbahnrestaurant. Anschl. Lichtbildervortrag über die Schweizer Spende. Bitte bringen Sie Angehörige und Bekannte mit.

**Dürnten. S.-V.** Uebung im Kindergarten: Donnerstag, 12. April, 20.00.

**Dintikon. S.-V.** Uebung im Schulhaus: Montag, 9. April, 20.00. Künstliche Atmung. Die Patenschaftsgelder werden von Fr. G. Froesch dankend entgegengenommen.